Demokratiebildung von Anfang an? Na klar!

Fachtag für Demokratie in Kita, Hort & Tagespflege

Wann? 10. November 2026, 9–13 Uhr

Wo? Online via Zoom

Wer? pädagogische Fachkräfte, Assistenzkräfte, Ergänzungskräfte, Tagespflegepersonen und Kita-Leitungen

Der Online-Fachtag wird mit einem Impulsvortrag von Herrn Rüdiger Hansen, bekannt durch „Die Kinderstube der Demokratie" beginnen, gefolgt von zwei Workshoprunden aus den Themenbereichen Partizipation, Kinderrechte, Rassismus verstehen, Bilderbuchbetrachtung und sensibler Umgang mit Macht. Bei der Anmeldung gibt es die Möglichkeit, Wunsch-Workshops aus diesen Themenbereichen und unterschiedlichen Altersbereichen auszuwählen.

Demokratie bildung in der Kita

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Anmeldemöglichkeit

Über folgenden Link bzw. nebenstehenden QR-Code können Sie sich verbindlich zur Veranstaltung anmelden:
www.blz.bayern.de/buchbare-veranstaltungen.html

Veranstaltungsablauf

09.00 – 09.20 Uhr	Begrüßung und Projektinfos	BLZ & IFP
09.20 – 10.20 Uhr	Vortrag „Wie Kinder zu Demokratinnen und Demokraten (erzogen) werden“	Rüdiger Hansen
10.20 – 10.30 Uhr	Rückfragen zum Vortrag	
	10 min Pause	
10.40 – 11.40 Uhr	Workshoprunde 1	Referierende
	10 min Pause	
11.50 – 12.50 Uhr	Workshoprunde 2	Referierende
12.50 – 13.00 Uhr	Verabschiedung	BLZ & IFP

Vortragsbeschreibung

Wie Kinder zu Demokratinnen und Demokraten (erzogen) werden

Rüdiger Hansen (Diplom-Sozialpädagoge, Moderator für kinderfreundliches Planen und Beteiligungsprozesse in Kindertagesstätten im Institut für Partizipation und Bildung)

Jeder junge Mensch hat ein Recht auf eine Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§ 1 SGB VIII). Demokratiepädagogik fragt danach, wie Erwachsene durch Demokratieerziehung die Demokratiebildung von Kindern fördern können. Der Vortrag skizziert, was es bedeuten könnte, Demokratin bzw. Demokrat zu sein, und was Kinder dafür mitbringen und brauchen, um Demokratinnen oder Demokraten zu werden. Anschließend wird exemplarisch umrissen, wie Demokratieerziehung im Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“ didaktisch gestaltet werden kann.

Workshopbeschreibungen

Workshop 1: Demokratiebildung beginnt mit Partizipation im Alltag! Wie Babys und Kleinkinder durch Beziehung und Beteiligung, Demokratie erfahren

Yovana Gentea (IFP)

Wie kann Beteiligung von Anfang an gelingen? Was bedeutet Mitbestimmung für Kinder, die noch nicht oder nur wenig sprechen? In diesem praxisorientierten Workshop nehmen wir den Zusammenhang zwischen Demokratiebildung, Partizipation und Interaktionsqualität in den Blick. Mit Impulsen aus dem PQB-Qualitätskompass und konkreten Reflexionsübungen entdecken wir, wie Demokratie in Form von Partizipation im Alltag von Kita, Hort und Kindertagespflege erfahrbar werden kann. Der Workshop lädt dazu ein, die eigene Praxis aus der Perspektive der Kinder zu betrachten und neue Möglichkeiten für mehr Beteiligung zu entwickeln.

Workshop 2: Partizipations(h)orte

Agnes Kottmair (IFP)

Was beschäftigt Kinder im Grundschulalter? Welche Bedürfnisse, Wünsche und Perspektiven bringen sie mit? Und wie können Selbst- und Mitbestimmung so gestaltet werden, dass Kinder sie im Alltag

tatsächlich erleben? Diesen Fragen gehen wir im Workshop gemeinsam nach. Anhand der Materialien aus dem Projekt „Partizipations(h)orte" richten wir den Blick anschließend auf eine zentrale Alltagssituation im Hort: die Hausaufgabenzeit. Dabei beschäftigen wir uns mit der Frage, wie viel Selbst- und Mitbestimmung bei den Hausaufgaben möglich ist – und ob Hausaufgaben vielleicht sogar Spaß machen können? Der Workshop bietet Ihnen konkrete Anregungen, praxiserprobte Materialien und direkt umsetzbare Impulse für eine partizipative und kindgerechte Gestaltung des pädagogischen Alltags mit Grundschulkindern.

Workshop 3: Beteiligungsformate in der Kita

Birgit Unger (IFP)

Neben den spontan auftretenden Situationen im Kita-Alltag, in denen z.B. Regeln oder Spielideen direkt gemeinsam verhandelt und vereinbart werden, gibt es auch die Möglichkeit wiederkehrende Konflikte, Unklarheiten, Beschwerden und Wünsche durch gezielte Formate zu sammeln, zu besprechen und nach Lösungen zu suchen. Im Workshop verschaffen wir uns einen Überblick über verschiedene strukturierte Beteiligungsformate in der Kita und deren Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag.

Workshop 4: Kinderrechte entdecken und Demokratie von Anfang an erleben

Bianka Pergande (Sprecherin des Netzwerks zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention – National Coalition Deutschland, federführende Mit-Autorin des Kita-Bildungsplans Brandenburg, in dem pädagogische Alltagssituationen und Kinderrechte im Fokus stehen)

Frühe Demokratiebildung ist für Kinder eng mit der Erfahrung verknüpft, dass sie selbst und andere Menschen Rechte haben. Die Kinderrechte sind nicht an Bedingungen geknüpft: Kinder müssen sie nicht durch „Wohlverhalten" verdienen, und niemand darf sie ihnen – etwa „zur Strafe" – entziehen. Doch wie können Kinderrechte und erste Demokratie-Erfahrungen im Kita-Alltag konkret erlebbar werden? Anhand ausgewählter kostenfreier Materialien des Netzwerks Kinderrechte – darunter Mira Maus entdeckt die Kinderrechte, Deine Kinderrechte – Löwenstark erklärt und Eure Kinderrechte – entwickeln wir im Workshop Ideen, welche Materialien sich für welche Altersgruppen eignen und wie pädagogische Fachkräfte mit jungen Kindern über Rechte, Selbst- und Mitbestimmung und über Demokratie ins Gespräch kommen können.

Workshop 5: Rassismus verstehen – Unsicherheiten im Kita Alltag auflösen

Miriam Rosenlehner (BLZ)

Gesellschaftliche Spannungen – Fragen zu Zugehörigkeit, Diskriminierung oder politischer Polarisierung – wirken längst auch in Kitas. Pädagogisches Personal begegnet im Alltag immer wieder sensiblen Situationen: in der Gruppe, im Gespräch mit Eltern oder im Team. Viele Diskriminierungssituationen entstehen nicht aus böser Absicht, sondern aus Wahrnehmungsmustern, die im Alltag kaum auffallen. In diesem kompakten Workshop lernen sie ein Werkzeug kennen, mit dem sich solche Muster sichtbar machen und einordnen lassen. Anhand praxisnaher Beispiele aus dem Kita-Alltag erleben die Teilnehmenden, wie leicht Wahrnehmung und Entscheidungen von Vorannahmen geprägt sein können. Sie lernen erste einfache Werkzeuge kennen, um sensible Situationen frühzeitig zu erkennen und sicher zu handeln.

Workshop 6: Machtgeschichten – Adultismus und ein verantwortungsvoller Umgang mit herausfordernden Situationen

Anne Sophie Winkelmann (Diplom Interkulturelle Pädagogin, freiberufliche Bildungsreferentin und Autorin der Buchreihe „Machtgeschichten")

Ausgehend von einer Geschichte aus dem Buch Machtgeschichten knüpfen wir an eigene Alltagsbeispiele an und machen wir uns auf eine neugierige Forschungsreise zwischen Neurowissenschaft und pädagogischer Praxis. Wie können wir auch in herausfordernden Situationen klar bleiben, Halt geben und Grenzen wahren? Und: Wie können eigentlich Selbstregulation und Co-Regulation konkret aussehen?

Workshop 7: Türöffner Bilderbuch – Mit Kindern über Demokratie sprechen

Tina Rausch (freie Lektorin und Literaturvermittlerin, Internationale Jugendbibliothek)

Bücher und Geschichten bieten sich im Besonderen an, um mit Kindern über Themen wie Demokratie, Solidarität und gesellschaftliches Zusammenleben ins Gespräch zu kommen. Anhand ausgewählter Beispiele vermittelt dieser Workshop Methoden und Impulse, um Kindern in Kita und Grundschule anhand von Bilderbüchern die Grundrechte ebenso wie die Kinderrechte der UN-Konvention nahezubringen und auf ihre Lebenswelt zu übertragen.